



STAHL IST ZUKUNFT



Gemeinsam für den Erhalt aller
thyssenkrupp Stahl-Standorte!

Duisburg, 11.02.2017

Nach „one steel“ ...

Neuer „Personal-Chef“ führt alte E+H Sitten wieder ein!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das kannte man von Eisenbahn und Häfen! Da wurde verhandelt, da wurde etwas auf den Weg gebracht und dann kamen die Geschäftsführung oder die Leitung der Personalabteilung und wischten mit einer Handbewegung alles vom Tisch! Doch Eisenbahn und Häfen gibt es seit gut 5 Jahren nicht mehr! Seit 5 Jahren sind wir tkSE.

Wir wollen nur 2 Beispiele nennen, die den Weg der „neuen“ Personalleitung bei Logistik aufzeigen:

1. Nach jahrelangen Anstrengungen, viel Mühe zum Detail und der ernsthaften Absicht, ein tragfähiges, gerechtes Lohnstufenmodell für unsere EiB zu bekommen, war es im November 2016 soweit! Das Flexibilisierungsmodell EiB war in trockenen Tüchern! Ziel war es, den ungerechten und großen Lohnabstand zwischen EiB/NT und Lrf zu verringern. Doch kaum ist „der neue Personaler“ hier, muss es überprüft werden, ist es unwirtschaftlich. Kein Gewinn für den Betrieb. Tatsache: Der Eisenbahnbetrieb hat maßgeblich an dem Modell gearbeitet! Fazit heute! Die ganze Mühe umsonst, die Hoffnung der EiB zukünftig ein verbessertes Entgelt erarbeiten zu können, vorerst in Luft aufgelöst!

2. Um leistungsgewandelten Kollegen im Eisenbahnbetrieb eine Zukunft zu bieten, entwickelte man den Arbeitsplatz des Tankwarts an der Loktankstelle in Hamborn. Ca. 7 Kollegen haben hier eine Perspektive gefunden, ersparen dem Betrieb Zeit und Geld u. a. bei den Tankvorgängen in der Lokstation. Doch im Zuge eines kürzlich stattgefundenen Gesprächs mit dem „neuen Personaler“, stellte dieser fest, dass der Arbeitsplatz unwirtschaftlich sei! Eine Betankung durch die Kollegen soll es zukünftig nicht mehr geben! Das sollen die Lokführer gefälligst selber erledigen! Alle Argumente der beteiligten Betriebsräte und des Betriebes wurden vom Tisch gewischt. Fazit: Der Weg zu einem partnerschaftlichen und fürsorglichem Umgang mit den Kollegen im Betrieb wird wieder verlassen! Wieder zählen nur noch Zahlen - nicht die Menschen!

Das wird unsererseits zu Widerstand führen! Die Kolleginnen und Kollegen im Eisenbahnbetrieb sind immer bereit mit Mehrarbeit, Schichtwechseln und persönlichem Engagement den Betrieb zu unterstützen. Doch wir werden sie schützen müssen. Zuviel zu arbeiten kann krank machen. Wir müssen uns klar machen und fragen, ob wir Mehrarbeit und Schichtwechsel außer Plan noch mitmachen und genehmigen! - Wir können auch E+H.

Mit solidarischen Grüßen

Eure

**IG Metall Betriebsräte
und Vertrauensleute**